

Frühlings Egli

Mit dem Frühling und den steigenden Wassertemperaturen erwachen die Egli, um sich auf ihre Laichzeit vorzubereiten. Je nach Klima und Wassertemperatur laicht das Egli von März bis Juni. In Tiefen von 4 bis 6 Metern legen sie ihren Laich an Bäumen oder anderen Strukturen unter Wasser ab. Dies macht es uns Fischern möglich, die Egli vom Ufer aus zu fangen. Obwohl es in unseren Gewässern kaum Schonzeiten für das Egli gibt, ist es wichtig zu warten, bis der Laich abgelegt wurde. Zwar kann man viele Fische bereits vor oder während der Laichzeit sehen, richtig zu fressen, beginnen sie aber erst nach der Laichabgabe.

Wann

Bei frühlingshaften Temperaturen können bereits im März die ersten Egli gefangen werden. Wichtig ist, dazu die wärmsten Stunden des Tages zu nutzen. In dieser Zeit befinden sich am ehesten Egli im Flachwasser.

Wo

Die beste Zeit vom Ufer aus grosse Egli zu fischen, ist im Frühling. Einiges sollte man bei der Platzwahl berücksichtigen. Erst mal sollte nahe an einer Kante ins tiefe Wasser gefischt werden. Harter und steiniger Grund erwärmt sich am schnellsten. Unser Tipp: immer die Sonnenseite des Gewässers aufsuchen. Dank mehr Sonneneinstrahlung erwärmen sich diese Gewässerabschnitte schneller.

Womit

Die Ausrüstung ist von den gewählten Ködern abhängig. Grundsätzlich sollte eine leichte Rute mit einem Wurfgewicht von 7 bis 21 Gramm gewählt werden. Je nach Methode empfehlen wir Rutenlängen zwischen 2 und 2.7 Metern. Es eignet sich eine leichte Rolle der Grösse 1000 bis 2500, mit einer geflochtenen Schnur und einem, unter Wasser fast unsichtbaren, Fluorocarbonvorfach von 5-10 kg Tragkraft.

Wie

Bei noch eher kühlen Wassertemperaturen sind die Egli noch ziemlich träge. Deshalb macht es Sinn, seinen Köder eher langsam und nahe am Grund zu präsentieren. Eine Auswahl an Methoden und Ködern ist im nachfolgenden Teil zu finden.



Das Texas-Rig

Das Texas-Rig (Abb.1) setzt sich aus drei Komponenten zusammen und ist leicht selber zu bauen. Als Haken dient ein Offsethaken (Abb. 2). Vor dem Haken montieren wir eine Glasperle und ein Gewicht. Das Bulletgewicht ist konisch geformt, um auf steinigem Boden gut fischen zu können. Die Glasperle hat zwei Funktionen. Zum einen schützt sie den Knoten am Haken vor dem Blei, zum anderen werden durch den Zusammenstoss von Blei und Glasperle Geräusche verursacht, welche die Egli zusätzlich anlocken. Der Offsethaken ist bei dieser Montage ein zentrales Element. Durch die Form des Hakenschenkels, können Köder so montiert werden, dass der Haken im Gummi versenkt wird. Dadurch bleibt der Köder am Boden, an Steinen oder in Bäumen weniger hängen. Das Texas-Rig wird am Boden präsentiert. Durch einziehen und zupfen hauchen wir dem Köder Leben ein. Dabei ist zu beachten, dass der Köder nie mehr als 50cm angehoben werden sollte. Am Texas-Rig werden Krebsimitate wie der „CreCraw“ von Westin oder der „Garnelius“ Abb.3 von Toppies und kleine Gummifische wie der Westin „Shad Teez“ präsentiert.



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3

Das Carolina-Rig

Das Carolina-Rig ist eigentlich nur eine Erweiterung des Texas-Rigs. Der Unterschied besteht darin, dass nach der Glasperle ein Wirbel montiert wird. An diesen knüpft man ein Fluorocarbonvorfach von 30 bis 50 cm Länge und einen Offsethaken an. Der Vorteil dieser Montage besteht darin, dass der Fisch den Köder aufnehmen kann, ohne das Blei zu spüren und somit weniger Misstrauen auslöst. Durch das Vorfach spüren wir den Biss etwas verzögert. Deshalb macht es Sinn, aromatisierte Köder zu verwenden. Dadurch behält das Egli den Köder länger im Maul, was die Bissverwertung um einiges verbessert. Geführt wird das Carolina-Rig gleich wie das Texas-Rig direkt am Boden. Spürt man den Biss, sollte man nicht sofort anschlagen. Besser ist, den Anschlag um ca. eine Sekunde zu verzögern. Dadurch kann das Egli den Köder richtig ins Maul nehmen.



Der Spinnerbait

In den letzten Jahren wurde das Fischen mit dem Spinnerbait immer beliebter. Die Spinnerblätter senden starke Druckwellen aus und holen so die Egli aus der Deckung. Der Spinnerbait dient vorzüglich als Suchköder. Damit kann in relativ kurzer Zeit viel Fläche befischt werden. Die beste Technik ist das monotone einziehen des Köders.



Der Crankbait

Der Crankbait ist ein meist schwimmender Wobbler. Oft hat er eine bauchige Form und eine eher grosse Tauchschaufel. Beim Einziehen vibriert er stark und sendet wie der Spinnerbait Druckwellen aus. Das zieht die Räuber an. Viele Crankbaits haben Rasseln eingebaut, was die Anziehungskraft verstärkt. Der Crankbait wird monoton eingezogen. Dabei soll der Köder immer wieder am Grund aufschlagen.



Der Chatterbait

Der Chatterbait ist in unseren Breitengraden ein neuer Köder. Er ist eine Mischung zwischen Spinner und „Skirted Jig“. Der Chatterbait ist ein Jigkopf mit einer kleinen Blehschaufel, die beim Einholen stark auf beide Seiten ausschlägt und so ein starkes Drucksignal erzeugt. Dadurch wird dieser Köder auch aus grösserer Entfernung mittels Seitenlinienorgan der Fische wahrgenommen. Die „Skirts“ (Haare) sind feine Gummifäden, mit denen dem Jigkopf noch mehr Spiel verlieht wird. Chatterbaits findest du in unserem Laden in verschiedenen Gewichtsklassen und Farben. Es gibt zwei wesentliche Methoden, mit denen man dem Köder Leben einhauchen kann. Die einfachste Technik ist das monotone Einziehen. Nach dem Wurf wird der Köder auf den Boden abgelassen und gleichmässig eingezogen. Auch sehr erfolgreich, ist das Jiggen. Nach dem Absinken wird der Köder durch zupfen immer wieder vom Boden angehoben und wieder auf den Boden abgeseckt.



Tokio Rig

Das Tokiorig ist eine neue Methode, um den Köder grundnahe anzubieten. Ähnlich wie beim Dropshotrig wird der Köder oberhalb des Gewichts präsentiert. Das Tokiorig besteht aus einem Bulletweight, einem Offsethaken mit Wirbel, und einem Stück Federstahl. Die Rigs können fixfertig bei uns im Laden gekauft werden. Durch den Federstahl sind die Schläge beim aufsetzen auf dem Grund sehr rabiät und lösen ruckartige Bewegungen des Köders aus. Mit dem Tokiorig wird sehr langsam direkt am Grund gefischt.

